

Vorschau

Weitere Veranstaltungen 1. Halbjahr 2018

Am **14.03.2018** besuchen uns Frau Mechtild und Herr Wolfgang Opel aus ihrer neuen Heimat Kanada und werden sich dem Thema "Oberlausitzer bei den Inuit in Labrador" zuwenden.

"Hacksilberschätze in der Oberlausitz. Überlegungen zur Herkunft des Silbers im frühmittelalterlichen Ostmitteleuropa" soll uns am **17.04.2018** interessieren: Referent ist Herr Dr. Jasper von Richthofen aus Görlitz, Leiter des Kulturhistorischen Museums Görlitz.

Am **29.05.2018** wird Frau Trudla Malinkowa aus Bautzen, ausgebildete Verlagsbuchhändlerin, tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin und verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift der evangelischen Sorben „Pomhaj Bóh“ sowie Autorin von Sachbüchern, über "Jan Kilian (1811 – 1884). Pastor, Poet, Emigrant" erzählen.

Am **26.06.2018** wird uns Frau Tanja Böhme, viele Jahre Leiterin der Galerie Budissin, "Marianne Britze – eine Bautzener Malerin" vorstellen; zunächst werden wir durch den Britzegarten, Bahnhofstraße 6 in Bautzen geführt und anschließend werden wir im Landratsamt Bautzen mehr über die Künstlerin erfahren.

Am **25.09.2018** berichtet Herr Hagen Schulz, Diplom-Museologe im Museum Bautzen, " Von der Papiermühle zur Vereinigten Bautzener Papierfabriken AG – Papierherstellung in der Spreestadt vom 15. bis 20. Jahrhundert"; diese Veranstaltung findet im Museum statt.

Am **23.10.2018** wird Frau Elke Burkhardt, Stadtführerin und Fachbereichsleiterin "Kultur und Gesundheit" (Regionalstelle Bautzen) der Kreisvolkshochschule Bautzen, "Kunstobjekte im Stadtgebiet von Bautzen – Teil II" vorstellen.

Den Abschluss der Veranstaltungen bildet der Vortrag am **20.11.2018**. Herr Dietmar Eichhorn, Heimatforscher und Ortswegewart aus Leutersdorf, wird über "Der alte Fernwanderweg Saar-Schlesien" referieren.

Die Veranstaltungen finden mit Ausnahme des Juni- und September -Termine allesamt in der Stadtbibliothek Bautzen, Schlossstraße, als Gemeinschaftsveranstaltung des Vereins ALTSTADT BAUTZEN e.V. mit der Stadtbibliothek Bautzen statt, beginnen um 19 Uhr und dauern etwa 60 bis 90 Minuten.

Sonstiges

Denken Sie bitte daran, den Beitrag für das laufende Geschäftsjahr, also 2018, zu zahlen. Da die Einzugsermächtigung bei den meisten Mitgliedern nicht mehr gültig ist, müsste der Betrag individuell auf das u.g. Konto überwiesen werden.

Liebe Mitglieder des Altstadtvereins!

Wir bitten, bereits jetzt vorzumerken, dass wir **am 7. März 2018 – 18 Uhr im Mühltor**

unsere nächste „Dienstplanung“ zur Betreuung des Mühltores ab Ostern 2018 durchführen.

An dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön an alle fleißigen „Diensthabenden“ im Jahr 2017.

Unser Mühltor war auch 2017 ein Magnet für Touristen und Einheimische. 4.412 Besucher kamen von April bis Oktober.

Ein besonderer Dank gilt Gerd Kubenz, der die Einsätze plant, organisiert und auch akribisch abrechnet.

Unser großes Problem ist derzeit: wir benötigen dringend noch ein paar freiwillige Mitstreiter mehr für die Einsätze an den Wochenenden bzw. Feiertagen. Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei

- Herrn Kubenz (Tel. 03591/209666 bzw. 0175 8254532) oder
- Frau Riedel (Tel. 03591/604927),

wenn Sie am 07.03.2018 nicht ins Mühltor kommen können.

Allen Mitgliedern wünschen wir ein gutes, vor allem gesundes Neues Jahr!

Vorsitzende und Vorstand

Verein ALTSTADT BAUTZEN e.V.
Wendischer Kirchhof 3 (kein Posteinwurf)
Stephanie Queißer (Vorsitzende)
c/o Rechtsanwaltskanzlei Queißer, Kurt-Pchalek-Straße 27,
02625 Bautzen; Tel. 03591 / 52100
Internet: www.altstadtverein-bautzen.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE12 8555 0000 1000 0232 53
BIC: SOLADES1BAT

Vereinsangebote: Besichtigung der Vereinsheimstätte Denkmal Mühltor und der Postkartenausstellung „Alte Stadtansichten“ sowie der Ausstellungen zur Denkmalpflege und Heimatkunde; Vorträge zur Stadtgeschichte und Geschichte der Oberlausitz; Vermittlung von Stadtführungen.

VERANSTALTUNGEN

Zarjadowanja

Beginn jeweils 19:00 Uhr –

im Veranstaltungsraum der
Stadtbibliothek

Dienstag, den 30. Januar 2018

Frau Dr. Gabriele Lang

**„Auf den Spuren der Salzburger
Exulanten in der Oberlausitz im
Jahre 1732“**



im Veranstaltungsraum der
Stadtbibliothek

Dienstag, den 27. Februar 2018

Herr Hendrik Jünemann

**„Strafgericht und Strafvollstreckung im
16./17. Jahrhundert – aus dem Leben
eines Bautzner Scharfrichters“**

Auf den Spuren der Salzburger Exulanten in der Oberlausitz im Jahre 1732



Im August des Jahres 1732 herrschte im Städtchen Königsbrück große Aufregung. Es war angekündigt worden, dass mehr als 500 Exulanten aus dem Salzburger Lande durchziehen und sogar die Nacht vom 13. auf den 14. August hier verbringen sollten. Damals, als so mancher Einwohner zeit seines Lebens nicht über die Stadtgrenzen hinaus kam, war das eine große Sensation. Noch dazu, als bekannt wurde, dass diese Menschen ihres protestantischen Glaubens wegen die Heimat verlassen hatten und auf dem Durchzug in eine unbekannte Fremde waren.

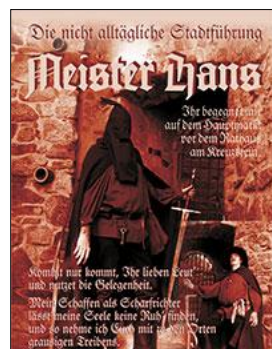
Dr. Gabriele Lang aus Dresden beschreibt in ihrem Vortrag die Tage des Aufenthaltes der Salzburger Exulanten in Königsbrück, Crackau und Hoyerswerda.



Historische Dokumente aus Archiven und Kirchenbüchern belegen beispielsweise die Beköstigung auf dem Schlosse der Herrschaft Königsbrück und den weiteren Weg durch das Markgraftum Oberlausitz Richtung Hoyerswerda und über Ruhland nach

Senftenberg. Nach beschwerlichem Marsch kommen sie, dem Ruf des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. folgend, im November 1732 in Preußisch-Litauen, dem späteren Ostpreußen, an.

Strafgericht und Strafvollstreckung im 16./17. Jahrhundert – aus dem Leben eines Bautzner Scharfrichters



"Kommt nur kommt, Ihr lieben Leut' und nutzt die Gelegenheit. Mein Schaffen als Scharfrichter lässt meine Seele keine Ruh' finden, und so nehme ich Euch mit zu den Orten grausigen Treibens." – so wirbt "Meister Hans" für seine Stadtführungen.

Aber Meister Hans alias Hendrik Jünemann hat in Bautzen nicht nur seit vielen Jahren als Scharfrichter Meister Hans zahlreiche Besucher zu den historischen Stätten seines Schaffens im 16. Jahrhundert geführt, sondern unter dem Titel "Mörder, Diebe, Huren – Aus dem bewegten Leben eines Oberlausitzer Scharfrichters" auch ein Buch geschrieben. Mit diesem Buch werden auf Grund seiner umfangreichen Recherchen die Lebensumstände des historisch verbürgten



Scharfrichters Hans Zimmermann in Bautzen lebhaft vor Augen geführt. Dabei erhält man Einblick in die heute grausam erscheinenden Folter- und Hinrichtungsmethoden seiner Zeit und die Orte seines Wirkens. Man erfährt, wie er mit Mördern und Huren umging sowie von den Gräueln des Dreißigjährigen Krieges. Anekdoten, wie von eingemauerten Skeletten und Geistern, jagen kalte Schauer über den Rücken.

Scharfrichter Hans Zimmermann alias Hendrik Jünemann erzählen abwechselnd aus dem Leben einer Berufsgruppe, die isoliert zu leben hatte und der viele alltägliche Dinge verwehrt waren. In der Gesellschaft ranken sich bis heute viele Vorurteile, Unwahrheiten und Mythen um diese dringend benötigten Zeitgenossen, die den Tod verkörperten. Doch sie waren Menschen wie Du und Ich, die eine Familie zu ernähren hatten, die Alltagsorgen meistern mussten und durch Klugheit, Geschick und ehrliche Arbeit auch zu Wohlstand kommen konnten; ihr Leben war bestimmt von Freude, Not, Lachen, Liebe und Verantwortung. Sie waren ausführendes Organ einer Obrigkeit, die Folter und Tod forderte, der jedoch gehuldigt wurde. Womit sich Scharfrichter noch ihr Geld verdienten und welche Besonderheiten es dabei im Bautzen nicht nur zur Zeit des 30-jährigen Krieges gab, davon berichten die beiden und erinnern uns daran, wie gut wir es doch heute haben und dass auch unsere Zeit nicht frei von Fehlern ist.

Lassen Sie sich also von Hendrik Jünemann in die Zeit des Mittelalters hier in Bautzen entführen und lauschen Sie seinen Erzählungen.

Quellen: Homepage des Heimatvereins Königsbrück, der Stadt Bautzen und des Oberlausitzer Verlages